



ein ganzes Kleid von echten, schwärzten Spänen zu verbergen. Nun ist die gefordert, daß ich beim Anblick und bei der Schauung dieser Toilette Reid empfinde. Wie prächtig sind auf einem Kond von Größe die Erzeugnisse der Kloppeklunz verbunden; der Rock scheint nur aus einer Spalte zu bestehen und trägt über dem Saume, den eine schmale Balayeuze begrenzt, große Ornamente (Blätterform) von Schmiedeferstel. Aus diesen ist auch das Täschlein geschnitten. Über denselben öffnet sich ein ringum mit langen spitzen Schäften verhornte Hütchen, das nur in den Faltengegenstand einer Perlenkrone geschlossen, über der Bluse jedoch geöffnet ist. Die mit Schnell bestickte seiden Unterbluse wird in Papieren verdeckt. Um den Halsauschnitt, wie um die Marquisen-Kernele legt sich eine breite Guirlande gelber Rosen. Auch dieser etwas große, an der linken Seite aufgestickte Spangenbügel zeigt, wie sehr seine Beifurthe die Blumen liebt. „Wissen Sie, weshalb ich zu so ungewöhnlicher Zeit vorbereite?“ Natürlich muß ich diese Frage beantworten und kann hören, das es sich, zu irgend einem wohlthätigen Zwecke — die Veranlassung ist bislang noch nicht immer bekannt — darum handelt, möglichst schnell einen Hof zu veranstalten, wozu man meinen Park ausberuft. Da Theater, lebende Bilder, Konzerte und Bazar zu den „verdächtigsten Dingen“ gehören, so wollen meine Freunde aus als Eisen, Holz, Waldeis, sowie Schäferinnen an la Battanei löschen, ein Gespiel ausspielen, das erst Abends elf Uhr beginnen und nicht nur vom Sternenhimmel, sondern von elektrischen Sonnen beleuchtet und von unsichtbarem Klang- und Sängerkönig begleitet werden soll. Der Zauber einer Sommernacht wird dem Suje wesentlich näher. Ich soll die unter Blumen schlafende Poche darstellen, der die Eltern, neue Kinder und Mütter zuschauen, bis sich eine Anzahl Schäferinnen nähern, die von Politik sprechen. Da entzieht die Poche, ihr Schäfer bleibt an einem Dornbusch hängen und die Waldeis vertheilen ihm nun gegen Goldstücke an alle Die, welche „dienen“ lernen wollen. Nur der Etat nicht sehr reich ausfallen! So will ich wenigstens scheinen! Die Kleider der Festdarsteller werden aus Gaze, Tüll, seinem Batist, Mull und Spänen bestehen. Ist das nicht eine wirkliche Hochzeit, aus der man nur heimlich hervorgeht, wenn man hat in die Bogen stürzt? Versiehe, wie hübsch sich ein Kampf mit den zarten Stöcken gestaltet und sei nicht nedantisch, wenn ich nur imitierte Spiken oder Zillenstücke zur Seele stehn. Es kommt immer auf die fröhliche Bewunderung an. Mit den allerhöchsten Grüßen Deine V. v. B.

### Fenilleton.

\* Der Novitäten-Abend des feierlichen Residenztheaters zum Benefiz für Hr. Bendel wurde gegeben und gestern wiederholte sich dashaus prächtig gefüllt und der liebenswürdigen Benevolentia die reichen Sumpftheater der Dresdner bewiesen. Von den vier Einzeln erzielte Carl Görlitz „Der Criminialverbrecher“ den größten Erfolg. Das heitere, ungemein gewichtige und steigende und zupassende Stück, die Geschichte eines Allgemeinstückchen, der durch komische Zusammenziehen sich für Criminial schuldig und verfolgt hält, wurde allerliebst gespielt. Herr Wilhelm gab mit Görlitz und großem Talent die Titelrolle. Hr. Schneider mit Anmut des „Verbrechers“ Frau und Hr. Bendel eine geschickte, flachende Nachbarin mit habelhafter Jungengewandtheit. Auch der Schwan „In Banteub“, diesmal mit dem Wintergrind des Pariser, erregte durch seine drückend aktuelle Volkscomödie stürmische Heiterkeit. Die Alterationen des Dr. Karl's als porträtmässiger Wagnerichwärmer bildeten den Kern des Scherzes. Herr Richter als Liebhaber wäre zu loben, wenn er seiner Rolle fidiger gewesen wäre. Auch der Solotheater „Bei Wasser und Brod“ des Hr. Lauber als eingeweihter Rentzschkisch und das altbewährte Stückchen „Bäder“ geklungen, so daß die Direction etwas biestenden Abend noch mehrmals zu wiederholen.

### Brieffäste.

\* Junge Witwe. Marie im vorletzten Brieffäste kann ja nur einen glücklich machen, ich habe des Peters Witterkeit schon vielfach kennen gelernt, bestie einige 1000 Thlr. und würde gern Alles aufzuhalten, um die fehlende Gattin und Mutter noch Kräften zu erneutzen, nur müßte der Betreuende ein recht gutes Versprechen.“ — „Welcher gute Versen?“ mögen sich also melden! Da die Erbinnenheit für Herson noch nicht eingeführt ist, so wird man das Recht wohl erst nach der Hochzeit erhalten.

\* Dr. Schröter. „War es nicht im Jahre 1852 eine sehr trübe Nacht, nach welcher in alter Fröhlichkeit ein Tambour und ein Rothdienster die Bewohner der Vorstadt aufsorderten, den angekommenen preußischen Kriegern das Wörterblatt aus das Hoheliedchen zu schicken?“ — „Allerdings. Bei der damaligen trüben Stimmung, die sich leider nicht bloss äußerlich zeigte, wurde nicht nur starter Rache, sondern auch starter Tobal verlangt.“

\* V. A. V. „Der Du Allen hilfst, so erbarme Dich jetzt einmal unfeier in der Hunde-Türkei, denn wir bekommen hier seit 14 Tagen die Nachrichten immer einen Tag später und da es hier so 10 Meilen hinter dem Horizont ist, und wir alle Tage schlimmster Nachrichten warten, so bitte sag uns, woran das liegt. Bis Du weißt, so verlangen wir unter Geld für's nächste Vierteljahr zurück und zur Stunde muß Du es selbst bringen, denn sonst können wir wohl auch warten und es hinter die Ohre schreiben.“ — „Vorläufig weiß ich zwar noch nicht, welche Gegend mit „Hunde-Türkei“ bezeichnet wird, jedenfalls passt aber Euer Brieffäste darin. Alle Verständigung hat man beim nächsten Postamt zu verlassen, wo die Post abgesetzt hat. Das Geld bekommt Ihr dort nicht wieder, die werden Euch Hundertzen etwas kosten.“

\* Sophie und Anna, Würzen. „Wüßt Du und wissen lassen, was richtiger ist: luden sie dich zu Tisch oder laden sie dich zu Tisch?“ — „Luden sie dich zu Tisch.“ „Dir sind Mädchen von 27 und 28 Jahren noch an das Heirathen denken?“ — „Wir leben noch ganz frisch und jugendlich aus, sind auch sehr fleißig, einfach und häuslich erzogen und würden ganz gut einer Wirtschaft vertheilten können. Denke nicht etwa, daß wir so leicht erzählt auf einen Mann sind, es könnte uns nur, daß es immer heißt, in unserem Alter könne man die Honnung aufziehen.“ — „Heirathen darfst du noch ... wenn sich ein Mann findet. Hoffst nur?“ — „Hoffen und harren macht manchen sum — Bräutigam.“

\* Bauern. „Was halten Sie von einem Manne, welcher eine liebe braue Frau und verheirathete Kinder besitzt, sich aber mit einer jungen Frau abgibt, und derselben, sowie ihren Kindern verschiedene Leidenschaften, ja einer eigenen Frau und Kindern dagegen eben Pfennig abzuschinden verfügt?“ — Der Befragende gehört zu jener Klasse gewissenlosen Väter und Ehemänner, die ein anständiger Mensch aus Grund des Herzens verachtet.

\* N. R. Gundl und Anna, Würzen. „Wüßt Du und wissen lassen, was richtig ist: luden sie dich zu Tisch oder laden sie dich zu Tisch?“ — „Luden sie dich zu Tisch.“ „Dir sind Mädchen von 27 und 28 Jahren noch an das Heirathen denken?“ — „Wir leben noch ganz frisch und jugendlich aus, sind auch sehr fleißig, einfach und häuslich erzogen und würden ganz gut einer Wirtschaft vertheilten können. Denke nicht etwa, daß wir so leicht erzählt auf einen Mann sind, es könnte uns nur, daß es immer heißt, in unserem Alter könne man die Honnung aufziehen.“ — „Heirathen darfst du noch ... wenn sich ein Mann findet. Hoffst nur?“ — „Hoffen und harren macht manchen sum — Bräutigam.“

\* Bauern. „Was halten Sie von einem Manne, welcher eine liebe braue Frau und verheirathete Kinder besitzt, sich aber mit einer jungen Frau abgibt, und derselben, sowie ihren Kindern verschiedene Leidenschaften, ja einer eigenen Frau und Kindern dagegen eben Pfennig abzuschinden verfügt?“ — Der Befragende gehört zu jener Klasse gewissenlosen Väter und Ehemänner, die ein anständiger Mensch aus Grund des Herzens verachtet.

\* N. R. Gundl und Anna, Würzen. „Wüßt Du und wissen lassen, was richtig ist: luden sie dich zu Tisch oder laden sie dich zu Tisch?“ — „Luden sie dich zu Tisch.“ „Dir sind Mädchen von 27 und 28 Jahren noch an das Heirathen denken?“ — „Wir leben noch ganz frisch und jugendlich aus, sind auch sehr fleißig, einfach und häuslich erzogen und würden ganz gut einer Wirtschaft vertheilten können. Denke nicht etwa, daß wir so leicht erzählt auf einen Mann sind, es könnte uns nur, daß es immer heißt, in unserem Alter könne man die Honnung aufziehen.“ — „Heirathen darfst du noch ... wenn sich ein Mann findet. Hoffst nur?“ — „Hoffen und harren macht manchen sum — Bräutigam.“

\* Bauern. „Was halten Sie von einem Manne, welcher eine liebe braue Frau und verheirathete Kinder besitzt, sich aber mit einer jungen Frau abgibt, und derselben, sowie ihren Kindern verschiedene Leidenschaften, ja einer eigenen Frau und Kindern dagegen eben Pfennig abzuschinden verfügt?“ — Der Befragende gehört zu jener Klasse gewissenlosen Väter und Ehemänner, die ein anständiger Mensch aus Grund des Herzens verachtet.

\* N. R. Gundl und Anna, Würzen. „Wüßt Du und wissen lassen, was richtig ist: luden sie dich zu Tisch oder laden sie dich zu Tisch?“ — „Luden sie dich zu Tisch.“ „Dir sind Mädchen von 27 und 28 Jahren noch an das Heirathen denken?“ — „Wir leben noch ganz frisch und jugendlich aus, sind auch sehr fleißig, einfach und häuslich erzogen und würden ganz gut einer Wirtschaft vertheilten können. Denke nicht etwa, daß wir so leicht erzählt auf einen Mann sind, es könnte uns nur, daß es immer heißt, in unserem Alter könne man die Honnung aufziehen.“ — „Heirathen darfst du noch ... wenn sich ein Mann findet. Hoffst nur?“ — „Hoffen und harren macht manchen sum — Bräutigam.“

\* Bauern. „Was halten Sie von einem Manne, welcher eine liebe braue Frau und verheirathete Kinder besitzt, sich aber mit einer jungen Frau abgibt, und derselben, sowie ihren Kindern verschiedenen Leidenschaften, ja einer eigenen Frau und Kindern dagegen eben Pfennig abzuschinden verfügt?“ — Der Befragende gehört zu jener Klasse gewissenlosen Väter und Ehemänner, die ein anständiger Mensch aus Grund des Herzens verachtet.

\* Bauern. „Was halten Sie von einem Manne, welcher eine liebe braue Frau und verheirathete Kinder besitzt, sich aber mit einer jungen Frau abgibt, und derselben, sowie ihren Kindern verschiedenen Leidenschaften, ja einer eigenen Frau und Kindern dagegen eben Pfennig abzuschinden verfügt?“ — Der Befragende gehört zu jener Klasse gewissenlosen Väter und Ehemänner, die ein anständiger Mensch aus Grund des Herzens verachtet.

\* Bauern. „Was halten Sie von einem Manne, welcher eine liebe braue Frau und verheirathete Kinder besitzt, sich aber mit einer jungen Frau abgibt, und derselben, sowie ihren Kindern verschiedenen Leidenschaften, ja einer eigenen Frau und Kindern dagegen eben Pfennig abzuschinden verfügt?“ — Der Befragende gehört zu jener Klasse gewissenlosen Väter und Ehemänner, die ein anständiger Mensch aus Grund des Herzens verachtet.

\* Bauern. „Was halten Sie von einem Manne, welcher eine liebe braue Frau und verheirathete Kinder besitzt, sich aber mit einer jungen Frau abgibt, und derselben, sowie ihren Kindern verschiedenen Leidenschaften, ja einer eigenen Frau und Kindern dagegen eben Pfennig abzuschinden verfügt?“ — Der Befragende gehört zu jener Klasse gewissenlosen Väter und Ehemänner, die ein anständiger Mensch aus Grund des Herzens verachtet.

\* Bauern. „Was halten Sie von einem Manne, welcher eine liebe braue Frau und verheirathete Kinder besitzt, sich aber mit einer jungen Frau abgibt, und derselben, sowie ihren Kindern verschiedenen Leidenschaften, ja einer eigenen Frau und Kindern dagegen eben Pfennig abzuschinden verfügt?“ — Der Befragende gehört zu jener Klasse gewissenlosen Väter und Ehemänner, die ein anständiger Mensch aus Grund des Herzens verachtet.

heil. — „Blauen zählt Studenten mehr als Zwölften. — Wie viele Einwohner hat Reise im Mittelalter in es Holzberg 1, oder „Holzberg“? — 20.000 Einwohner. Beziehung 2. Holzberg oder wie der Berliner sagen würde: zweiter Hügel. — „Hat Köln oder Leipzig mehr Einwohner?“ — Allesamt Leipzig.

\* Rechte Fledermaus-Auswahl. In einer vor Kurzem einer Bogenfahrt erschienenen Briefschaft Antwort befand sich am Schluß der Völker-Gesellschaft: „Grüßen Sie Alten Heldmeier.“ Man ist eben höchst. Beiderseits das nicht anerkannt. Denn von Seiten „meines“ meistere Heldmeier“ ist ein mächtig langes Schreiben im Altenthal an die Redaktion ergangen, in dem es u. a. heißt: „So viel Takt gefühl mißte übrigens jeder gebildete Mensch besitzen, einen Mann, der von Seiten seiner Vorgesetzten und durch eine lange Reihe von Diensthaben erprobte, zum Heldmeier zollte. Vortreffliches Gedächtnis bedurfte worden ist, nicht mit einer Kugeln in den Zellen eines so gelesenen Blattes in Berührung zu bringen. Das natürlich keine Regel ohne Ausnahme existiert, ist allgemein und hat man schon Beispiel gehabt, daß Vertreter aller Stände, vom Staatsminister bis zum Heldmeier und noch weiter abwärts, es mit Abdrücken gegeben und solche selbst gehabt haben, ohne daß dabei etwas Entzerrendes herausgefunden wäre.“ — „Also also, was wollen Sie denn da?“ — „Ich verwahre Sie sich dagegen, daß ein Heldmeier überhaupt in Verbindung mit einer Kugeln genannt wird und nun geben Sie selber zu, das höchstlich gar nichts Ungehöriges dabei ist, wenn ein Heldmeier eine Kugeln bezieht. Wozu also diesen Papier?“

\* Rechte Fledermaus-Auswahl. „Mit Deinen Bemerkungen vom dummen Jungen von Weisen könnten wir bald emal abschließen! Ach bin schon ein bisschen lange hier, hab' der aber noch ennsigen dummen Jungen gelesen. Uebrigens mußt du doch so wissen, daß auch Dresden die nämliche Sonne viel näher als Napoli brennt, obgleich die nämlichen Meisen, oder wie steht's nicht? No, der Erfolg mußt du auch schon sagen, daß Dresden viel näher nach Nähe kommt, als Meisen. Ade und nicht far ungut.“ — „Wir haben den dummen Jungen von Weisen immer nur als eine unwirkliche Figur betrachtet, deine Karte beweist aber, daß er wirklich existiert.“

\* V. W. C. „An einem Hofraum der Bildhauer-Vorstadt wird eine Kugel gelangen gehalten, an der sich das Bild eines rohen Patrons geradzu verkündet hat. Diele exequatur vorsichtig in den frühesten Morgenstunden die in Plastik gelegte Bekanntschaft. Einladung Ego von Berlichingen mit ausdauerndem Wohlmeinen. Der arme Frühlingstöchter hat, loses Gesetztheit abgerechnet, über dieser vulgären Komposition seinen Naturtag vollständig verlernt.“ — „Scheine Sie doch der wunderländigen Melodie eines anderen Text unter.“ — „Wünsche guten Morgen“, oder „Hab' Sie gut geschlafen?“

\* V. W. C. „Reichtester.“ Folgendes „reizendes“ Gedichtchen versah ein junger Cavalier noch dem zwischen seiner Geliebten und ihm gesetzten Abdrücke: „Als wir mir reichte Ihre Hand — Ward mir und ich das Auge nah — Und Abdrücke wie ich nicht fand, — Auf der Bank, wo ich mit ihr saß — Wir fragen, ob Dir dieses Gedichtchen gefällt und welche Gesichter das wohl in dem Herzen dieses sorten Weisen erwartet haben mag?“ — „Es leiden manche Cavaliere — An Körpert und an Geist“ — „Das Abdrücken und das Dichten, — Gehören immer noch zum Besten.“

\* W. S. „In einer alten Bibel fand ich noch einen Thaler Agl. Sach. Ratten-Billet vor. Kann ich diesem Schein noch verwerthen?“ — „Nehmen Sie ein Bißchen an die Agl. Ratten-Billet.“

\* Alter Verehrer. „Auf allen Salen des östlichen Landes steht man seit einer Zeit wieder den wirklich den Anstand verlegenden Tanz „Zweitritt“, in der Regel von jungen gemeinsamen Mädchen zusammen und bezüglich Lanz, was Alten natürlich gleichgültig sein kann, mit ist es aber, als wenn dieser Tanz, wegen den Anstand und der Gesundheit zwider in den dreißiger Jahren oder noch früher beobachtet verbieten wolle. Vieelleicht haben Sie die Güte und geben gefälligen Aufschluß.“ — „Ist nie verboten worden und ein alter Tanz, der an sich nichts Unanständiges zeigt. Großmütter und Großväter tanzen den Zweitritt gern und jungen dazu: „Gut zu Sein in Deiner Tochter.“

\* Ab. „Wann hat ein Dienstmädchen zu kündigen, den ersten oder den letzten?“ — „Laut dem in jedem Dienstbuch enthaltenen Antrag aus der Gesindeordnung vom Jahre 1853, ist bei monatlicher Kündigung der 1. jeden Monats gültig.“

\* Junge Frau. „Hat mir mein Mann, da er sagt, ich soll machen, daß ich fortcomme mit meinen Kindern, Sieghof zu geben?“ — „Das versteht sich.“ — „Wie viel kann ich für beide Kinder verlangen?“ — „Kommt auf sein Einkommen bei.“

\* Zeugniskablegung betr. „So lange Sie im Stande sind, vor dem Gericht zu erreden müssen Sie auch der Vorladung folgen und Ihre Aussage bekräftigen, wenn Ihnen der Gericht nicht erschien, wird, was unter Umständen eintreten kann; verbietet Ihnen das Gesetz anzeigen und bescheinigen, widrigtalisches Urteil verfügt werden kann.“

\* V. P. „Dieser Tage erhob sich in einer Gesellschaft Streit, ob nach deutschem Rechts, besieglich höchströmischen Landesgerichte, ein Künstler (gleichwohl welcher Art und Gattung) sich bei öffentlicher Auftritt einen fremden Namen beilegen darf oder ob er hierzu die obligatorische Bemübung seitens der Behörde event. des Kultus-Ministeriums zu erlangen hat?“ — Werthen Sieher bitte im Brieffäste referieren zu lassen und gestatte mir noch zu bemerken, daß der deportierte Welttheater der Herren-Kolonie für erste Kinder zu Güte kommt.“ — „Künstler können einen Künstlernamen annehmen, welchen sie wollen ohne bedrohliche Strafandrohung einzuholen. An unter Hofkülln heizen z. B. Herr Decai, Schmidt, Al. Wallen-Müller, Herr Walther-Kumpf, Herr Tempesta-Ungarwitzer u. a. Bei Unterschreibung von Dokumenten, Verhören und dgl. ist nur der wirkliche Geburtsname erforderlich und gültig.“

\* V. P. „Dieser Tage erhob sich in einer Gesellschaft Streit, ob nach deutschem Rechts, besieglich höchströmischen Landesgerichte, ein Künstler (gleichwohl welcher Art und Gattung) sich bei öffentlicher Auftritt einen fremden Namen beilegen darf oder ob er hierzu die obligatorische Bemübung seitens der Behörde event. des Kultus-Ministeriums zu erlangen hat?“ — Werthen Sieher bitte im Brieffäste referieren zu lassen und gestatte mir noch zu bemerken, daß der deportierte Welttheater der Herren-Kolonie für erste Kinder zu Güte kommt.“ — „Künstler können einen Künstlernamen annehmen, welchen sie wollen ohne bedrohliche Strafandrohung einzuholen. An unter Hofkülln heizen z. B. Herr Decai, Schmidt, Al. Wallen-Müller, Herr Walther-Kumpf, Herr Tempesta-Ungarwitzer u. a. Bei Unterschreibung von Dokumenten, Verhören und dgl. ist nur der wirkliche Geburtsname erforderlich und gültig.“

\* V. P. „Ich stehe unter dem Schutz eines Vormundes. Meine Eltern hinterließen einiges Vermögen, welches der Vormund in verwalten hat. Ich habe bereits das 23. Lebensjahr erreicht, aber es ist mit noch nichts beweist, daß der Vormund sich seines Kindes erinnert hätte. Wie habe ich mich dem Vormund gegenüber zu verhalten?“ — „Künstler können einen Künstlernamen annehmen, welchen sie wollen ohne bedrohliche Strafandrohung einzuholen. An unter Hofkülln heizen z. B. Herr Decai, Schmidt, Al. Wallen-Müller, Herr Walther-Kumpf, Herr Tempesta-Ungarwitzer u. a. Bei Unterschreibung von Dokumenten, Verhören und dgl. ist nur der wirkliche Geburtsname erforderlich und gültig.“

\* R. K. Gundl und Anna, Würzen. „Wüßt Du und wissen lassen, was richtig ist: luden sie dich zu Tisch oder laden sie dich zu Tisch?“ — „Luden sie dich zu Tisch.“ „Dir sind Mädchen von 27 und 28 Jahren noch an das Heirathen denken?“ — „Wir leben noch ganz frisch und jugendlich aus, sind auch sehr fleißig, einfach und häuslich erzogen und würden ganz gut einer Wirtschaft vertheilten können. Denke nicht etwa, daß wir so leicht erzählt auf einen Mann sind, es könnte uns nur, daß es immer heißt, in unserem Alter könne man die Honnung aufziehen.“ — „Heirathen darfst du noch ... wenn sich ein Mann findet. Hoffst nur?“ — „Hoffen und harren macht manchen sum — Bräutigam.“

\* R. K. Gundl und Anna, Würzen. „Wüßt Du und wissen lassen, was richtig ist: luden sie dich zu Tisch oder laden sie dich zu Tisch?“ — „Luden sie dich zu Tisch.“ „Dir sind Mädchen von 27 und 28 Jahren noch an das Heirathen denken?“ — „Wir leben noch ganz frisch und jugendlich aus, sind auch sehr fleißig, einfach und häuslich erzogen und würden ganz gut einer Wirtschaft vertheilten können. Denke nicht etwa, daß wir so leicht erzählt auf einen Mann sind, es könnte uns nur, daß es immer heißt, in unserem Alter könne man die Honnung aufziehen.“ — „Heirathen darfst du noch ... wenn sich ein Mann findet. Hoffst nur?“ — „Hoffen und harren macht manchen sum — Bräutigam.“

\* R. K. Gundl und Anna, Würzen. „Wüßt Du und wissen lassen, was richtig ist: luden sie dich zu Tisch oder laden sie dich zu Tisch?“ — „Luden sie dich zu Tisch.“ „Dir sind Mädchen von 27 und 28 Jahren noch an das Heirathen denken?“ — „Wir leben noch ganz frisch und jugendlich aus, sind auch sehr fleißig, einfach und häuslich erzogen und würden ganz gut einer Wirtschaft vertheilten können. Denke nicht etwa, daß wir so leicht erzählt auf einen Mann sind, es könnte uns nur, daß es immer heißt, in unserem Alter könne man die Honnung aufziehen.“ — „Heirathen darfst du noch ... wenn sich ein Mann findet. Hoffst nur?“ — „Hoffen und harren macht manchen sum — Bräutigam.“

\* R. K. Gundl und Anna, Würzen. „Wüßt Du und wissen lassen, was richtig ist: luden sie dich zu Tisch oder laden sie dich zu Tisch?“ — „Luden sie dich zu Tisch.“ „Dir sind Mädchen von 27 und 28 Jahren noch an das Heirathen denken?“ — „Wir leben noch ganz frisch und jugendlich aus, sind auch sehr fleißig, einfach und häuslich erzogen und würden ganz gut einer Wirtschaft vertheilten können. Denke nicht etwa, daß wir so leicht erzählt auf einen Mann sind, es könnte uns nur, daß es immer heißt, in unserem Alter könne man die Honnung aufziehen.“ — „Heirathen darfst du noch ... wenn sich ein Mann findet. Hoffst nur?“ — „Hoffen und harren macht manchen sum — Bräutigam.“

\* R. K. Gundl und Anna, Würzen. „Wüßt Du und wissen lassen, was richtig ist: luden sie dich zu Tisch oder laden sie dich zu Tisch?“ — „Luden sie dich zu Tisch.“ „Dir sind Mädchen von 27 und 28 Jahren noch an das Heirathen denken?“ — „Wir leben noch ganz fr

... ein schöner Mann. — Sieher unser Schicksal war lang so sehr nicht von mir getrennt! — Ein gesuchtes Kind, mit Witz und Verstand — Den reicht es gar nicht meine Hand. — Doch seinem solchen Jungen Jesu! — Das Kind am Spiel und Streich fröhlig. — Auch Armen mit 'nen kleinen Schatz! — Mit Schulden und 'nen leeren Beutel — Und einer hier in alle Tüpfel — Die Rose steht und sich die Knospe — Ein Kind steht mit schwarzem Hosen an; — Der wär auch nicht der rechte Mann. — Das mach wohl schäfisch in die Rose stehst — Wenn er sein Bild zeigt: das Gelb? — Das wäre vollends mir fatal! — Wo find' ich nun mein Ideal?"

„Der unten Dichter Alexander muß in Herthaßischen  
Der Kosten-Ontel schon einmal Ausnahme machen,  
Und da o'rab' eine Anna sich in Berlin an mich wendet,  
So sei ihm nun zum Spase ihr Poem gesendet  
Gedicht der Dame seine liebe Auf,  
Singt möglicherlich er Puh, mub,  
Was sagt zu Anna's Gedichten nun denn Du?  
Wie lautet nun die Antwort Alexanders?

„A. W. Freiberg. Das Färben von schwarzen, schäbig  
gewordenen Röden besorgt am besten die Judin'sche Färbeanstalt,  
welche Herr G. Höglund, Wittenstraße, vertritt.

„Grethen und Dorchchen. Wie kommt es denn, daß  
wir nie dir für uns bestimmten Briefe erhalten können? So seitig  
wir auch kommen, um die Briefe abzuholen, so ist das regelmäßig  
schon von salcher Hand geschehen." — Die in unserer Expedition  
niedergelegten Briefe werden nur gegen die von uns ausgestellte  
Legitimation ausgeändert.

„H. B. Fall der 2. Dezember 1888 auf einen Sonntag?" — Ja.  
War der 17. November 1877 ein Sonnabend?" — Ja.

„Getreue Abonnenten. Ich bekam zu meinem Geburtsjahr zwei Stück Goldstücke, nun wurde mir gesagt, ich dürfte  
ihnen nicht mehr als 6 Stück Alimentarier geben, und wenn ich das  
befolge, haben sie eine Stunde was und den ganzen Tag nichts,  
und nun bitte ich Dich um Deine Mitleidheit, ob ich noch ein paar  
zubehalten kann und wieviel?" — Für jeden Tag 5-6 Stück täglich  
genug. Giebst Du mehr, so werden sie bald auf dem Rücken liegen;  
der Goldstück ist sehr gefährlich und macht's wie mancher unverstandige  
Mensch — er überzieht sich.

„R. C. Wir bestehen von unserem früheren Geschäft  
noch einen Wechsel, welcher 1878 fällig gewesen ist. Ist dieser  
Wechsel noch gültig? Wären die Gebühren der betreffenden Frau verpflichtet  
uns diesen Wechsel zu bezahlen, vor dem Fall, daß sie noch etwas  
erhalten haben?" — Gültig ist der Wechsel wohl, auch müssen die  
Gebühren über bezahlt werden, sofern der Nachtrag dazu reicht, außerdem sie  
sicherlich die Verjährung vor, dann können Sie auf Grund des  
Wechsels nichts ausrichten und können nur die Bereicherungsfrage  
anstellen, dassfern die Unterlagen zu einer solchen vorhanden sind.  
Zu 3. Wenn Sie in Güte nichts erlangen, müssen Sie den Klage-  
weg betreten.

„O. F. Die betreffende Dredensia ist nicht auf Un-  
kenntnis seiten der Redaktion zurückzuführen, sondern auf einen un-  
lieblichen Druckherrn, der sofort Atem stirbt, weil ein Ritter-  
kreuz des Verdienstkreises ein Hindernis sein muss.

„F. A. Die Lebendregel, die der Abonnenten Pirna

auf der 3. Spalte ganz oben in Nr. 103 ertheilt wird, dürfte im

Originalie wie folgt lauten:

Allzeit fröhlich, ist beschwerlich; — Allzeit traurig, ist gesäßlich;

Allzeit glücklich, ist unmöglich; — Eins um's Andere vergnüglich.

„C. B. Wer sein Sohn nämlich a' bisel' dumme mir möchtest

gerne wissen, muß da grüß Gottenteich sei Wasser hertrigt!" — Der

große Gartenteich wird aus dem Kaiybach, der hinter dem Zoolo-

gischen Garten fließt, gespült.

„D. H. Strohien. Wenn Sie sagen, daß Hübschen ent-  
steht aus dem Dotter des Eies, so ist dies nicht richtig, daß Hübschen

entsteht aus dem Keimblätter, (auch Hobnentblatt genannt).

An einer bestimmten Stelle der inneren Wand der Dotterhaut liegt

ein kleines, waschbares Bläschen zw. Linie oder 1/10 Zoll Durch-

messe. Dasselbe besteht aus einer äußerst zarten Ummauerungswand  
und einem flachen künftigen Inhalt und wird das Keimblätter oder

Budinje (reicher Professor in Biolin) jetzt in Prag, welcher

zu jenen ausgesuchten Männer gebaut, die bei dem Aufbau der

heutigen Physiologie den schweren Gründen gelegen haben. Bläschen

genannt. Die Dotterhaut dient zu dem Hübschen für die

ersten 24 Stunden des Lebens als Nahrung. Ein jedes ausge-

bildete Ei, sobald es nicht abnorm entwickelt ist, besteht aus folgen-

den Teilen: Eizelle, Eizellenhaut, Eiweiß mit seinen Hörnchen,

Dotter mit seiner Haut, Vogelhaut, Hobnentritt oder Keimblatt ebe-

(in diesem ist das Keimblätter eingebettet), Narbe, Flecken und dem

am stumpfen Theile des Eies befindlichen mit Fett erfüllten Raum.

„Berehrer der Nachrichten: „In früheren geistlichen

Chroniken fungierten bekanntlich als Mitglieder auch Mädchen und

frauen unterschiedlichen Standes. Wie erklärt sich der verbürgte

Umfund, das in dem heutigen Betriebe Vergnügennicht nur

Habsüchtmädchen vertreten sind?" — Sind Fabrikarbeiterinnen nicht auch

Mädchen und Frauen, die einem geistlichen Vergnügen beizuhören

dürften? Nutzung vor der ethischen Arbeit!

„Alter U. b. Heute Abend um 6 Uhr haben mein Freund und

ich eine Dame in Herrenkleider über die Treppe geben und

bemerkte Jedes sofort die Bekleidung. Mein Freund behauptet, der

Polizist hätte sie arretieren müssen, wenn er es bemerkt und ich bin

der Meinung, daß jede Dame das Recht hat, Herrenkleider zu tragen.

Wer hat Recht?" — Eine Dame trägt überhaupt keine Herrenkleider

auf der Straße; aber auch für andre Wesen mit weiblichem Exterieur

ist die Tracht sitzenpolitisch verboten.

„J. Judith und Gabriele. Meine Schwester und ich

bedauern das fol. Hoftheater, wo „Maria und Magdalena“ in Sene-

ging. Wie Sie ja wissen werden, trug Fräulein Ulrich im 2. Akte

einen reisenden Gedicht „an den Mond“ vor. Troy aller Vermühlungen

könnten wie nicht in den Beiß d' selben gelangen und bitten, uns

doch zu diesem Gedichte zu verhelfen." — Sie brauchen sich nur

Wolfs Gedichte zu laufen, um das gewünschte Poem zu finden.

„A. n. Seit einer Reihe von Jahren verheirathet, sehr

glücklich und in guten Verhältnissen, so ist doch die Freude, ein

Kind mein Eigen zu nennen, mir verfangen geblieben. Es gibt ja

aber viele ungünstige Welen, die einer Eltern bedürfen, und will

ich gern eins annehmen, nützt der Vorbedingung, daß es gesund,

möglichst häblich, nicht über 4 Jahre alt und von gebildeten Eltern

ist, also den besserer Stände (wenigstens distinguisches Geburt) angehört.

Eine einmalige kleine Vergütung wird verlangt; das Geld bleibt

dem Kind und das Vermögen der Adoptiveltern fällt ebenfalls

ungeachtet dem angenommenen Kind zu. Kühler Mittheilungen

gebe ich gern, wenn Refekanten eine Adrede veröffentlichten.

Verleihe einem verwaisten Kind ein trautes Elternhaus und mir und

meinem Mann die Fürsorge für ein Kind, die ja jedem gemüthvollen

Menschen ein Bedürfnis ist!" — Wenn Ihr so gut stimmt seid, ist die

unmoralische Vergütung etwas... wunderbar. Was man thut, muß

man ganz thun. Nehmt doch ein vollständig armes Kind und sieht

nicht auf Stand der Eltern. Wahre Menschenfeinde fragt nicht nach

solchen Dingen.

„H. B. Ich machte neulich mit einer jungen Dame Bes-

uchtmäßigkeit; sie gab mir nach einem kurzen Gespräch ein kleines

Blumenstrauchchen, welches aus Rellen, Riede und Vergnügennicht

bestand und schwerte mir zu: „Nehmen Sie dies zum Andenken!"

Ich bin aber in der Blumenprache noch etwas unerfahren, willst

Du mir sagen, was es zu bedeuten hat?" — Gi mit Vergnügen!

Die Schöne wollte sagen: „Kommen Sie gut nach Hause und

halb wieder."

„El. Th. Ist Ihnen vielleicht das Gedicht bekannt und

in welchem Buch kann ich es finden: Wilhelm kommt an meine

Seite — Nimm den letzten Abschiedsgruß — Schlummernd hört

ein Gelände, — Welches mich zu Grade rüst — Es entblättert die

leichten Blümchen der sterbenden Königin Luisa." — Der Verbrecher

solche Reime ist uns nicht bekannt. Wollen Sie aber über die

Königin Luisa wirklich schöne Worte lesen, so nehmen Sie „Die

gädige Frau von Bares“ von Bickert zur Hand.

„A. D. Unter welchen Bedingungen werden Bücher aus

der kgl. öffentlichen Leibbibliothek im Japanischen Palais in's

Haus mitgebracht? Kann jeder Arbeiter sich ein Buch von

dieser Leibbibliothek borgen?" — Sie müssen einen Dresden Haus-  
besitzer als Bürgen stellen. Bei der kgl. Bibliothek in Berlin wird  
ein Geheimrat als Bürg verlangt.

„D. S. b. Was halten Sie von einem Herrn, welcher

einen Kreuz vom Grade seiner Schwester herunternimmt, welchen

eine gute Bekannte Person der Verstorbenen gewollt hatte, diejenen

Kreuz derjenigen Person in deren Wohnung vor die Höhe wirst,  
und außerdem noch durch Schimpfworte seiner Tochter Lust macht?" —

Der Herr ist zu solcher Handlungswise sehr gewöhnlich und be-  
rechtigte Ursache haben, sonst wäre dieselbe unbeschreiblich rot!

Die Redaction.

Was spielen wir morgen? Vornehm: Weinluppe,  
Salzhähnchen mit Gemüse, Schalenbrezen mit Bohnenspatz, Eis-  
orte. — Einricht: Ragout.

Erstes Gesellenhaus von O. B. Benz, Webergasse 26

Rittigasthof von 12-3 Uhr. Abonnement: 20 Thlr. Habatt.

Osterrömischi Küche. Gute gesiegte Viere und Weine.

Angenehme Lokalitäten vorbereit und 1. Klasse.

Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstr. 31).

Dr. med. König, am See 30. L. ist vom 31. Juli bis

mit 4. August verreist.

Med. pract. Hirschberg. Spezialist für Syphilis,

Geschlechts- und Blasenkrankh. u. Krahnkrankh. u. Kranken-

krankh. d. Frau. 2. Etage.

Dr. med. Blau heißt nach 50jähr. Erf. alle Ge-

schlechter, Haut- u. Halskrankh., sowie Schwanger-

heit und Kindbettkrankh. 1. Kl. 10-12 Uhr.

Dr. med. Josse, Wilsdrufferstr. 18. — Sprechst für ge-

heimer Hand, Hals-, Haut- und Brustkrankh.

Pract.-Klinik für Geschlechtskrankh. u. Krahnkrankh. u. Blasen-

krankh. u. Krahnkrankh. u. Krahnkrankh. u. Krahnkrankh. u. Krahnkrankh.

Dr. med. Böhlitz, Pfarrgasse 7, 1. heißt nach 18 Uhr. Erf. ge-

wissheitlich frischer Halle in wenigen Tagen! Sport 10-12.

Dietrich, Pfarrgasse 7, 1. heißt nach 18 Uhr. Erf. ge-

wissheitlich frischer Halle in wenigen Tagen! Sport 10-12.

Für Haut- u. Geschlechtskrankh. insbesondere:

Garnkörbchen-Kräuterleiden. Schwäche Dr. med. Böhlitz, Pfarrgasse 7, 1. Kl. 10-12 Uhr.

Wittig für Geschlechts- und Halskrankh. jeder Art.

Künstliche  
**Zähne** Camillo W. Ecke,  
Waisenhausstr. 7, I.  
(Café König).

**Hopfen 1881er Hopfen**  
wird angekauft jedes Quantum.  
Gebrüder Hollack, Dresden-Neustadt.

**Lehr-Institut**  
für  
**Zuschneidekunst**  
aller Damen- und Kindergarderobe  
**Franziska Rusch,**  
prämierte Lehrerin,  
**Johannesstrasse 10, I.**

Unterricht im Wakennehmen, Schnittzeichnen und verfeilten Schneiderin. Unterrichtsstunden von 9-12 und 2-6 Uhr. Am Nachmittag auch den halben Tag. Der Antritt in das Institut kann täglich erfolgen. Honorar Mr. 30. Vollständige Ausbildung für Directrices. Das Kosten der Abschlußprüfung. Probearbeiten von Directrices und Schülerinnen liegen jeder Zeit vor Antrag aus.

Projekte auf Verlangen.

Avis. Dresden, den 4. Juli 1882.  
Meinen verehrten Kunden und Freunden nur auf diesem Wege zur Nachricht, daß ich vom 1. August an ein zweites

**Cigarren-, Cigaretten- und Tabak-Geschäft**

Pragerstrasse Nr. 41, vis-à-vis der Struvestrasse, eröffne. Um genüge Bekanntmachung für mein neues Unternehmen gleichzeitig bittend, seiende mit Hochachtung und Ergebenheit

**Ed. Bachmann,** Cigarettengroß- und Detailsandlung,  
7 Dippoldiswalder Platz 7 (Ecke der Marienstrasse).

Die beste Nachahmung des Goldes!



Meine Goldcompositions-Uhrketten behaupten ihren ersten Platz unter allen üblichen Fabrikaten und wachsen sich durch Schönheit der Arbeit, edlen Goldalans und Haltbarkeit im Tragen besonders aus. Ich empfehle dieselben in vorsichtig reicher Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Herren-Uhrketten von 2 M. 50 fl. an, Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 fl. an, Medallions v. 2 M. 50 fl. an, Schlüsselkette 75 fl., Brochen mit Ehringen von 2 M. an, Armbänder von 3 M. an, Collars von 3 M. an, Manschettenknöpfe Paar 40 fl., Chemistennäpfe Stück 20 fl., aus Goldcomposition in unübertriffiger Güte.

**F. G. Petermann,**  
Galanteriewarenhandlung,  
Dresden, 10 Galeriestrasse 10,  
parterre und erste Etage.

**C. Schlickeysen**  
Berlin 80., Wasserstrasse 18.  
Älteste und größte Spezialfabrik ausdrücklich für Maschinen zur Ziegel-, Torf- u. Thonwaren-Fabrikation empfohlen von Ihren Maschinen zum Handbetrieb:  
1) Universal-Handsiegelpressen. Neuestes Patent in Deutschland, Österreich-Ungarn, Frankreich, England etc. Preis als Ziegelofen: 550 M. — Leistung mit 1 Mann u. 2 Arbeitern: 1500-3000 Stück per Tag. — Zum Schlagen und Preisen von Mauerziegeln, Töpfen und Kalkziegeln aus gekloppter Ware; zum Nachpressen von Blendziegeln, Ebamotten, Blättern, Simsen etc. zum Schlagen u. Preisen von Gemenischen, Kalksandziegeln, Klinkensteinen etc.  
2) Handthonschneider für Töpfer, Ofen- und Thonwaren-fabriken, Ofen etc. — Preis 250 M. — Leistung: 1 Mann am Schwungrad bis 1 Kubikmeter blaßesten Kochelton per Tag; mit Dampf- oder Gasbetrieb über das Doppelte; auch für Kocheländer, Simse, kleine Röhren, Ziegelproben etc.  
3) Hand-Mörtelmashinen. Preis 400 M. — Leistung: 1 Mann am Schwungrad per Stunde 1 Kubikmeter; mit Dampf- oder Gasbetrieb über das Doppelte. — Zum Gebrauch auf Bauten, in Cementionatenfabriken, zum Ansetzen und Mischen von Kohle, breitigen Massen etc.  
4) Druckrohr-Pressen für Röhren, Kochziegel, Simse etc. Preis 450 und 750 M. Röhre seit 20 Zentim. in Betrieb. Außerdem  
5) Ziegelwren zum Pierdebetrieb im Preise von 600 bis 1600 M. mit Leistungen von 2000 bis 8000 Stück per Tag; auch für Kochziegel, Röhren, Simse braubar.  
6) Ziegelherde für Ziegelstreiche, zum Pierde- und Dampfbetrieb.  
Größtes Lager fertiger Maschinen zum Ziehen, Röhren und Formen plastischer und breiter Substanzen in den verschiedensten Industriezweigen.

**Bahnarzt E. Freisleben**  
praktiziert wie bisher: Einsetzen künstlicher Zähne,  
Plombiren etc.  
Dippoldiswalder Platz 10, zweite Etage.

# Grosser Möbel-Verkauf

## 3 Moritzstrasse 3

(neben Palais de Saxe) I. Etage,  
sind neue herrschaftliche Möbel in echt Eiche,  
Schwarz, blank und matt, echt Nussbaum und  
echt Mahagoni,

zu ganzen Einrichtungen passend,  
„durch Gelegenheits-Kauf“

zu folgenden Preisen zu verkaufen, als:  
echt elche **Patent-Tische** zu 18 Perlonen (ausziehbare Platte),  
dengl. Fuß, 15 Uhr., echt **Nussb.-Kleiderschränke** mit 2 Türen 10 Uhr., echt **Nussb.-Wäscheschränke** mit echtem Carraram Marmor 8 Uhr., echt eichene **Speiseküche** 2½ Uhr.,  
echt **Nussb.-Bücher- und Spiegelshchränke**, dengl. **Verteicos**, 2-türige echt **Nussb.-Salonshchränke** 10 Uhr., echt eichene **Büffets** (Renaissance-Stil) mit 2 Türen, **Etageten**, **Speise-Auszugs-** und **Geschirrshchränke** 7½ Uhr., echt eichene **Diplomaten-Schreibtische** mit Altersauszügen, echt eichene **Bücherhchränke** mit Einrichtung 28 Uhr., circa 2 Meter hohe **Trumeaux** mit seinen Stecherien und quell-überbleibigen Kristallgläsern, echt **Nussb. u. Mahagoni-Pfeiferspiegel** 7½ Uhr., echt **Nussb.-Büffet** mit drei Schränken, echt eichene **Marmortische** 33 Uhr., **Salon-Polster-Garnituren** mit feinsten Blattgeweben in allen Farben 45 Uhr., echt **Nussbaum-Planino**, **Bureaux**, dengl. **Büren-Schreibtische** mit Altersauszügen 33 Uhr., **ganzes Salon-Hobiliar** in echt **Nussbaum** mit feinsten Blattgeweben, aus 10 Beständen bestehend, 35 Uhr., **Oljemälde** (fern Deldrad) Wiener und Düsseldorfer Meister 4½ Uhr., **Regulatoren** mit 14 Tage gut gehenden Werken 7 Uhr., ganze **Salon-Einrichtungen** in Schwarz, matt und blank, **Salon-Polster-Garnituren** in den feinsten schweren franz. Seiden-Goteline-Bewegen 125 Uhr., echt eichene **Verteicos**, **Autolinettes**, **Spiele- u. Servirtische** 7 Uhr., ein großer Kosten **Salon- u. Sophia-Teppe** in den feinsten Deining 5 Uhr., echt **Nussb.** ovale **Sophia-Tische** mit 2 Säulen aus Rollen 5½ Uhr., **Kronen** (echt Bronze), sowie echt **Nussbaum** franz. Bettstellen mit roth. Dreifedermatratzen u. steifstissen 10 Uhr., echt **Nussb.-Nähstische**, klein ausgelegt, sowie **Salon-Rohr-Lehnstühle** mit gedrehten Säulen 2½ Uhr., sowie ein großer Kosten teines **Porzellan**.

**Albrecht & Co.,**

Dresden, Moritzstrasse 3.

Der Verkauf findet nur an Wochenlagen. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt.

Zu dem am 3. August a. e. stattfindenden Pierdemart in Eisenberg halten wir mit einem großen Transport der besten

**Ardenner u. dänischen Arbeitspferde** in leichtem und schwerem Schlinge daneben zum Verkauf.

**S. Großmann & Sohn,**

Halle a. S. und Leipzig.

N.B. Unsere Pferde stehen bereits am 1. und 2. August

a. e. im Gallofür

Stadt Coburg, Dresden-Neust.

D. O.

Zur Vogelwiese!!

Messer und Gabeln,  
Giss- und Kaffeelöffel,  
Kochgeschirre,  
Kaffeekreter

billigt bei  
**Gebrüder Eberstein,**

Altmarkt Nr. 12.

Natürliche Mineralwässer,

garantiert diesjährige frischste Füllungen,  
echte Badesalze

und  
**Bade-Moore,**  
Mutterlaugen,

Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc.

empfiehlt das

Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer

**Wöhren-Apotheke.**

Freie Zustellung nach allen Stadttheilen, noch auswärtig unter

billigster Berechnung der Verladung.

**W. Smith, 1. Vine Street, Minories London E. C.**

Bürgerwiese Dianabad. Bürgerwiese  
15b.

Irisch-römische und Dampfbäder.

Für Damen Montags von 3 bis 7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 7

bis 11½ Uhr, sonst für Herren von 9 bis 12 und Nachm. 2 bis

7 Uhr. **Wannen-, Kur- und Hausbäder** von 9 bis 7 bis

Abends 1 Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

# OFNER RÁKÓCZY BITTERWASSER,

analysiert und begutachtet durch die Landes-Akademie in Budapest, Professor Dr. Stögel in Würzburg, Professor Dr. Hardy in Paris und Professor Dr. Tichborne in London, wird von Rapporten der Medizin in Folge hohen Gehaltes an Kükuren, besonders bei barnäufigen Leidern der Verdauungsorgane und Darmleidenschaften erfolgreich angewendet, und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere vorsichtig empfohlen. Vorzüglich in allen Apotheken und Mineralwasser-Händlungen in festiger Flüssigkeit. Niedrigste für Sachen: Kronen-Apotheke, Dresden.

Die Verwendungs-Direktion, Budapest.



**Natürlicher Biliner Sauerbrunn**  
hervorragender Repräsentant  
der alkalischen Sauerlinge  
(ALKALI Sauerling, Nation in 10000 Quellen),  
erhöht alljährlich seinen be-  
währten Ruf als Heilquelle und  
bietet außerdem das vortrefflichste  
diätetische Getränk, insbesondere  
während der Sommermonate.  
Depots in allen Mineralwasser-Händlungen.  
**M. F. L. Industrie-Direction**  
in Billin (Böhmen).

**Für Haarleidende!**  
Unterzeichnet stellt das Kusmittel der Haare in 8 bis  
14 Tagen, sieht auf fahlen Stellen und Blätten, sobald noch  
Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den  
Haarwuchs wieder her, heilt Schuppen, Schuppen, Bart-  
und Haarleidern u. das frühzeitige Ergrauen der Haare  
nach 25jähriger Erfahrung und Erfolg jeder u. schnell sowie  
jeden Hautanzschlag,  
trockne, näsige und juckende Flechten, Ekzeme, rotete  
Nasen, Sommerproben, Warzen, offene Weinschäden u.  
besiegt nach eigener bewährter Methode.

**Julius Scheinlich, Dresden, Villigerstr. 15, 2.**

Montag und Dienstag zu strecken.

**Rohseidene Bast-kleider**  
Rm. 15.40  
p. complete Robe,  
sowie bessere Qualitäten, vierende, bei Abnahme von mindestens  
2 Roben, Porto und Zollfrei ins Haus nach Deutschland und  
Österreich. Es gibt kaum etwas Praktischeres in der Damen-  
mode, als die rohseidenen Stoffe, die für Promenade, im  
Hause, auf der Reise und im Gesellschaft getragen werden  
können. Wetter unabhängig. Briefporto nach der Schweiz:  
20 fl. = 10 Kr. d. M.  
Schweiz (Schweiz).  
**G. Henneberg's** Seidenstoff-Hablit-Depot.  
Man möchte die teuersten Roben, wenn unrein geworden, im  
taumarmen Seifenwasser, windet sie aus, zieht sie durch  
Zudertwasser, windet sie wieder aus und längelt sie feucht. Die  
Roben sind im Gebrauch unverzüglich.

**P. Kneitel's Haar-Tinktur,**  
von wissenschaftlichen Autoritäten (man lese die **Gutachten**) auf  
dass Wärme empfohlen und amtlich geprüft, amerikanisch befreit, wo  
nicht einziges wirklich reelles Mittel: nicht allein das Aus-  
fallen der Haare föhrt zu verhindern, sondern auch, wie viele,  
selbst amlich beklagte Zeugnisse beweisen, selbst wirkliche  
Heilheit zu bezeichnen. Alles Naturale in der Gebrauchs-Armierung.  
Allein Depot in Dresden: **Herm. Koch, Altmarkt Nr. 10.**  
In Flocons zu 1, 2 und 3 Pfarf.

Franco-Auswahlsendungen erfolgen bereitwilligst.  
**NEUHEITEN**  
in Tapissierarbeiten  
auf Canaves und auf den modernsten  
Fantasie-Stoffen,  
samtliche Materialien hierzu,  
sowie elegant garnierte Gegenstände,  
als:  
**Körbe, Kissen, Sachets etc. etc.**  
empfiehlt in grösster Auswahl  
**C. HESSE K. Hoflie. ALTMARKT**  
DRESDEN.

Schnelle u. vorzügl. Erledigung jeder Extrabestellung.

**Diaphanie,** Transparentbilder auf  
Glas - dauerhaft, toll  
füßend! Etwas für Glasmalereien, Reichhaltige Ausmal in  
religiösen, altheutischen und modernen Geschmack. **Glasbilder**  
werden in beliebiger Größe nach jedem Maß prompt geliefert.  
Wiederveräußern haben Robatt. Vertreter gesucht.  
**Richard Zeumer, 25 Scheffelstraße 25.**

**Franz Schaaf, Annenstr. 13.**  
Kräutergewölbe u. Herbemaaren, Delfarben, Lade u. Garnisse.

Montag, den 31. Juli 1882



## Zur Vogelwiese

**Neue Bratheringe**

4 Pf. 80 Pf. 6 Pf.  
4 Pf. 1/2 Pf. 40 Pf. 3,30 M.

**russ. Sardinen**

2 Pf. ca. 10 Pf. 2 Pf.  
2 Pf. bei 5 Pf. 1,95 Pf.  
2 Pf. bei 10 Pf. 1,75 Pf.

**Brieslinge**

1 Tonne 16 Pf. 2 Pf. 25 Pf.

**Oel-Sardinen**

1/4 Doce ca. 40 Pfad. 2,75 Pf.  
in 1/4 Dozen zu verschied. Preisen.

**Neue Vollheringe**

4 Sch. 4,50 Pf.  
**Christ. Fetttheringe**

1 Sch. 1,60 Pf. in Tonnen billiger.

**In. Caviar**

4 Pfund 2,50 Pf.

**Anchovis**

4 Pfunde 1,90 Pf.  
Fischöl. Ware wird umgetauscht.  
Verändert noch aufwärts prompt  
gegen Kasse oder Nachnahme.

E. Paschy,

1. Geschäft gr. Ziegelseite 9.  
2. Geschäft Villnichtstraße 3.

## Vöhnu-

**Schneidemaschinen**

**Gebr. Eberstein,**

**Altmarkt 12.**

Gem mit den biegen Verhält-

nissen gut vertrauter

**Agent**

sucht noch einige Vertretungen  
für Berlin. Geöffn. Öffnen an  
M. Menges, Berlin 8.,  
Brandenburgerstraße 8.

**Reitpferd.**

Ein Reitpferd, sehr geritten,  
aber vor dem Juge gelend, daß  
für Infant-Ehre, in wegen  
Beurteilung des Reiters zu  
verkaufen. Preis 150. Mark.  
Auch erhält Thierarzt Preisch,  
Pantofel in Sachsen.

**Naubens-Kuzüge**

für Knaben von 2-15 Jahren in  
großer Auswahl billig zu verkaufen  
in Handelsstraße 16, 2. Et.

**Ausverkauf.**

**Gardinen!**

Volle Stücke gestickter englischer  
Point- und Mult-Gardinen 22  
Meter, 5 Mark-Rester von  
obigen bis 3 Fenster 1 Mark.

**Teppiche**

auf Konfuren, neue Muster,  
Vliest, Vliest, Germania und  
alte Schotten, 2, 3, 4 u. 5 Uhr.  
lang, & Stück 5 Mark, Gobelins-  
Tüppelen, mit edler seiden  
Bouquets aller Art, à Stück  
1 Mark.

Alle Arten Vögel  
und Portiere 25 Pf.

Nur noch kurze Zeit.

Pirnaischestrasse 53,

1. Etage.



H. Warnack,  
Pragerstrasse 17.

**Kosler,**

dauerhaft gearbeitet, v. 2/3 Pf.  
**Badecker-Taschen**

zum Umhängen, in der Hand  
u. auf dem Rücken zu tragen,  
Stück 6 und 7 Pf. Mark, sowie  
alle Weise-Artikel stellt

zum Ausverkauf

A. H. Theising jr.,  
Marienstr. 8, Antoniopol. 8.

**Gelegenheits-Kauf**  
Für 75 Thlr. ein feiner  
**Flügel**

mit sehr schönem Ton, desgl. von  
Bechstein für halben Preis,  
ein vorzüglicher Flügel m. Metall-  
rahmen und Sprenzen f. 165 Thlr.

zu verkaufen

Meistr. 21, II. rechts.

**Ungar-Rothwein,**  
frisch u. aromatisch, v. Dr. Kraus,  
2 Pfunde 90 Pf., Liter 120 Pf.  
Kronenstrasse 18, 2. Giebel.

## Cigarren-Offerte.

Um zu räumen: **Folda** und  
**Offerta**: 1/2 galla, bisher à  
Mille 56 Pf., Stück 6 Pf. jetzt  
à Mille 48 Pf. Proben zu  
10 Stück für 50 Pf.; **Qua-**  
**be Cuba, 1881 Havanna,**  
bisher 140 Pf., Stück 15 Pf.  
jetzt à Mille 100 Pf. Proben  
zu 10 Stück für 1 Mark.

**Josef Arndt,**  
Marienstrasse 8, Ecke.

## Kompagnon.

Zur Übernahme von Kommiss-  
ionslagern im Auslande von  
einem der ganz bedeutendsten  
Artikel und sehr rentablen Geschäft  
von ersten Häusern in Deutsch-  
land wird ein mittelalter Rau-  
mann als Komponist mit einer  
Gönne von 15-20,000 Mark  
sucht. Genügende Garantie  
wird gewährleistet. Betreibender ist  
jeden 4 Jahre in dieser Weise im  
Ausland tätig und sichert einen  
guten Verdienst. Abreisen unter  
H. A. 35 bis die Exped. d. B.  
in Gouver bis zum 7. August  
1882 erbeten.

## Büro

## Vogelschießen, Schulfeste, Verlosungen

empfiehlt ich bei Gewinn-Gün-  
taufen mein bedeutendes Lager  
sehr passender Gegenstände,  
das Stück schon von 10 Pf. an,  
für Schüler u. Vereine bereit  
ich die äußersten Engros-Preise.  
Vereid schon zusammengestellte  
Mustcr. Kollektionen passender  
Gegenstände zu 10, 20, 30, 40  
und 50 Pf. zur gesättigten Anzahl.

**Ernst Zscheile,**  
Galeriewarenhandlung  
Dresden, 9 Seestraße 9  
(früher Scheffelstraße).

Mein bedeutendes Lager  
eher französischer, mit  
Stempel versehener

## Talmigold Uhrenketten

(Goldkomposition) für Herren  
und Damen von 3 Mark an,  
**Collars**, Stück von 2 Pf. an,  
**Broschen mit Ohrringen**,  
Garnituren von 1 Pf. 50 Pf. an,  
**Uhrschlösser**, Stück 65 Pf.,  
**Armbänder**, Stück von 2 Pf. an,  
**Medaillons** von 2 Pf. an,  
**Kreuze** von 75 Pf. an,  
**Siegelringe** 1 Pf. 50 Pf.,  
**Trauringe** 1 Pf. 50 Pf.,  
**Manschettenknöpfe** 20 Pf.,  
**Chemiseitenknöpfe** 20 Pf.,  
aus Goldkomposition empfiehlt  
unter langjähriger Garantie.

**Ernst Zscheile,**  
Galeriewarenhandlung  
Dresden, 9 Seestraße 9,  
(früher Scheffelstraße).

## Schnurrbart

In die schönste Serie  
bei Jungling. Der  
zähmlich beschriebe,  
völlig unschädliche  
Paul Ross's  
**Hustaches-Balsam**

bringt Schnurr- und Vollbart  
auf schnell beseitigt. Bei  
Völkern. 20 Pf. 2,50 im General-  
Depot für Soldaten von Emil Goering,  
Parfüm. Gehalt in Leipzig.

## KEIN ZAHNWEH MEHR!

Bei Anwendung des  
**ZAHN-ELIXIRS**

der Alten von S. Gallo & Co. (Genf) Frankreich  
**Prior, Dom MAGUELONE**

Zweigländer Medaillen auf der Ausstellung  
von Dresden 1882.

die besten Nachbeschreibungen.

**1873** Pierre Bouraud

Prize des Palais: 2, 4, 6 Mark;  
Paris, 14, 20, 30 Pf.

**General-Agent:** S. Gallo

2, rue Haute, Bordonex

DRESDEN: H. Kollmar, Wils-

druffestrasse 10, König-Café

Bismarckplatz 7; Carl Stas.

Parfumeur, Soustrasse: Al red

Bischof, Wilsdruffstrasse;

Anton Bismarck, Parfumeur, Frän-

kfurstrasse 10.

**Rauhhaarfar.**

für Gärten in schönen harmoni-

schen Tönen.

**Gebr. Eberstein,**

Altmarkt 12.

## Milch

Ist in regelmäßige tägl. Lieferungen  
gegen Rationaleistung per Bahn  
Dresden abzugeben. Adressen von  
Bestellanten unter **A. Z. 1882**

postlagerne Bauten erbeten.

Zwei Velocipedes liegen

billig zu verkaufen bei

**Wilh. Pfehl,**

Reißstrasse Nr. 14.

## Dr. Spranger'sche

## Magentropfen

helfen sofort bei Migräne, Magenkrampe, Leberleid, Kopfschmerz, Leib-  
krämpfen, Verstopfung, Magenblähungen, Säuren mit absürzend. Wegen Hämorrh.ä.  
Hartlebigkeit vorzüglich. Bewirken schnell und schmerzlos öffnen  
Leib. Bewirken sogleich Fieberhöhe und Fieberartigkeit jeder Krank-  
heit. Bei depletiver Jungs den Appetit sofort wieder herstellend.  
Man versuche mit einer kleinen Dosis und überzeugt sich selbst von  
der momentanen Wirkung. Hauptdepot Hirch-Apotheke Dresden

Leipzigerstraße 10d. Preis à fl. 50 und 80 Pf.

## Viehmarkt in Copitz.

den 7. August d. J.

**König Friedrich August-Hütte, Potschappel**, bei Dresden,  
empfiehlt sich zum Bezug von

## Bauguss- und Eisenconstructionen

in bester Ausführung und zu den billigsten Preisen.

## Auktionshalle

von H. Brockelt, Weinaustr. 10 in Zittau  
empfiehlt sich e. gütigen Beachtung.

## Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer  
der Selbst-Mordekunst.  
(Spanien) und geheimen  
Auseinandersetzungen ist das  
berühmte Werk:

## Dr. Retau's

## Selbstbewahrung.

78. Auflage. Mit 2 Ab-  
bildung. Preis 3 Mark.  
Lebt es jeder, der an den  
staatlichen Folgen dieses  
Werks leidet, seine aufrichtigen  
Beklagerungen retten  
jährlich Tausende vom  
selben Tode. zu befreien durch  
die ebenfalls durch G. Rönicke's  
Schulbuchsaalung in  
Leipzig, sowie durch jede  
Buchhandlung. In Dresden  
vorzüglich in der Buch-  
handlung von G. E. Meyer,  
Frauenstraße 12.

## Brust-Syrup

Ist echt im Maßstab 1 1/2 Mark  
und à 80 Pf. zu bekommen bei  
den Herren

Beigel & Zeeh, Marienstr.  
Max Ahmann, Viertheimstr.  
Hermann, Sonne, Sportgasse,  
Theodor, Weitsch, So. 10. 16.  
G. Unger in Tharandt.  
Theodor, Stechler in Kötzschken.  
3. Blümner in Potschappel.  
Dresden.

**G. A. W. Mayer.**

## Knöpfe,

Stoff-, Horn-, Stein-  
nähte, Perlmutter, Met-  
all u. Augenknöpfe empfiehlt  
sich in großer Auswahl

**M. Nessmann.**  
28 Scheffelstraße 24.

## Greifwald-Rügen.

Kürzester Weg von Berlin  
nach Rügen (8 St.).

Vom 15. Juni ab in Berlin  
Billets bis Rügen für Bahn und  
Schiene.

Der Postdamper, Alniam,  
Capt. Budholz, führt an den  
Werfttagen vom 22. Mai bis  
15. September täglich, von da  
bis 15. October Mittwochs und  
Sonntags

so im letzten Anflug an die  
Bahnstation.

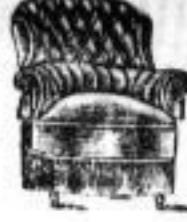
Der Postdamper, Alniam,  
Capt. Budholz, führt an den  
Werfttagen vom 22. Mai bis  
15. September täglich, von da  
bis 15. October Mittwochs und  
Sonntags

so im letzten Anflug an die  
Bahnstation.

Der Postdamper, Alniam,  
Capt. Budholz, führt an den  
Werfttagen vom 22. Mai bis  
15. September täglich, von da  
bis 15. October Mittwochs und  
Sonntags

so

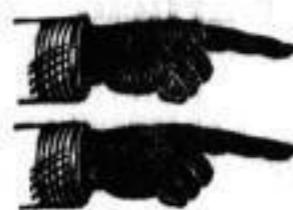




## India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Zuden 9 und 1. Et.

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.  
Grosses Lager von Bonnair, Indiadahnen, Faser-Matratzen und Kissen. Positiv kostengünstigere  
India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen. — Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln,  
Nussbaum, Schwarz und Eiche in solidester Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.



# Stepp-Dekor

glatt - roth, Stück Markt 5,50, 6,50, 8,00. — Bunte Decken, Stück 6, 7, 8, 9, 10 Markt.  
Baumwollene und Woll-Satin-Decken, Stück Markt 11,50, 18,00.

# Wollene Schlaf-Decken

großes Lager in grau-meliert, weiss, roth, von 2,75—15 Markt.

## Robert Bernhardt,

Nr. 24 Freiberger-Platz Nr. 24.



**Geucke-Wagner's** letzte diesjährige Alpenfahrt mit Extrazügen aus Dresden und Leipzig und direkten, 6 Wochen alten Billets nach München, Lindau, Salzburg, Kufstein u. i. m. (billige Anschlüsse von Schleiden findet am 15. August statt. Ausführl. Programme à 30 Pf. (noch außerhalb gegen Briefmarken).  
Hermann Wagner, Leipzig. Eduard Geucke, Dresden.



**Messer und Gabel,**  
das Dutzend Paar 2 Mt. 75 Pf., 3 Mt.,  
3 Mt. 75 Pf., 4 Mt. 50 Pf., 5 Mt. 50 Pf.,  
7 Mt. 10 Pf.



**Messer und Gabel**  
in echtem Ebenholz,  
Dutzend Paar 12 Mt., 13 Mt. 50 Pf.,  
16 Mt. und 18 Mt.

**Kaffeekreter** zu einer Tasse, Stück  
20 Pf., Dutzend 2 Markt.

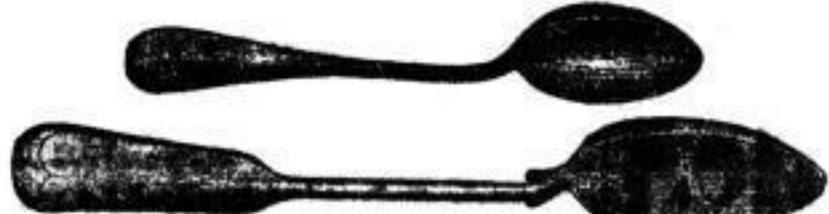
**Kaffeekreter** in verschiedenen  
Größen, Stück 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf.,  
75 Pf., 1 Mt. und 1 Mt. 50 Pf.

**Messerkörbe** in Drahtgeflecht,  
Stück 40 Pf., 60 Pf. und 75 Pf.

**Fliegenglocken** von Drahtgazeten,  
über Leder zu deffen, 50 Pf., 60 Pf.,  
75 Pf. und 90 Pf.

**Senflöffel** in Horn, Stück 15 Pf.

**Feuerzeuge in Holz, 40 Pf.**



**Kaffeelöffel,** das Dutzend 35 Pf., 85 Pf., 1 Mt. 20 Pf., 1 Mt. 50 Pf.,  
1 Mt. 75 Pf. und 2 Mt.

**Speiselöffel,** das Dutzend 40 Pf., 75 Pf., 1 Mt., 1 Mt. 75 Pf., 2 Mt. 50 Pf.,  
2 Mt. 75 Pf. und 4 Mt.

Lange Limonaden-Löffel in Holz, Dutzend 60 Pf. und 85 Pf.

**Essig- und Öl-Menagen** (L'huillieren) in  
poliertem Holzständer mit Glas-Glaswand, Stück 1 Mt. 50 Pf., 2 Mt., 2 Mt. 25 Pf., 3 Mt. und  
3 Mt. 60 Pf.

**Flaschenkorke** mit Rennsilber-Beschlag, Dutzend 75 Pf.

Zuherdem empfehlen: **Mehl- und Salzmessen, Gewürzschränke, Kaffee- und Zuckerbüchsen, Küchenregale etc.**

Illustrirte Preislisten werden gratis abgegeben und nach außerhalb franco versandt.

**J. Bargou Söhne,**  
Dresden, Wilsdrufferstr. 21b und Sophienstr. 6  
(am Postplatz).

**Auction.** Dienstag den 1. August des Vormittags von 10 Uhr an soll große Kirchgasse 2, erste Etage, nachdenklichste antike Ausstattung

**Restaurations-Mobiliar,**

als: ein Buffet von Nussbaum, Eiche und Tafeln z. Th. mit gedrehten Füßen, Polsterbänke, große engl. Rohrfähnle, Spiegel, Bilder, 12 zil. Kleiderzischen, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 2 Bettstellen mit Matrasen, 1 Badapparat, 1 Vorleseuhr, 3 Gasstromleuchter, 1 Handlampe, 1 große Restaurationsplatte, 1 Firme, 1 Kochofen mit Maschine, 1 Waage mit Gewichten, beschlagene Bierkrüge, Unterzieger, verschiedene Gläser, porzellan Speise- und Kaffeeservices, Rückengerüste, 1 Serviettenpresse und sonstige Wirtschaftssachen; ferner und zwar um 11 Uhr  
**2 franz. Billards mit Zubehör und 1 Bierapparat**  
mit 4 Säulen, massiv Eiche, nebst Zubehör.  
C. Breitfeld, Rath-Auktionator und verpf. Taxator.

## CACAO-VERO

entöltes, leicht kalorische Cacao.  
Unter diesem Handelsnamen stampfen wir eine in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdauung und der Möglichkeit, vollständiger Erholung (im Augenblick vorhandenes Wasser) eingetragene das fertiggetrocknete Getränk überall. Caisse, 1 Pf. = 100 Pässen, Preis per Pf. 1 Pf. 1 Pf. 1 Pf. = 1 Pf. Dose 850 900 100 80 Pfennige.

**HARTWIG & VOGEL**  
Dresden

Zu haben in unseren Detail-Geschäften  
Altmarkt 25

und Hauptstrasse Nr. 17

und unseren Niederlagen:

**L. Frischmuth**, Annenstr. 20.

**A. Sommerlatte**, Wettinerstrasse 17, **C. Höhl**, Eck der Pillnitzer- und Albrechtstrasse,

**Th. Grümme**, Pragerstrasse,

ferner bei:

**Paul Franz**, Reichsapotheke,

Bismarckplatz 5, **Annen-Apotheke**,

Güterbahnhofstrasse

**E. M. Bretschneider**, Hoflieferant, gr. Plauensche 21,

**Gustav Nendel**, Rosen- und

Maternistr.-Ecke, **C. E. Müller**

Schulgutstrasse Nr. 16, **Hermann**,

Bernier, Torrasenauer Nr. 22,

**Franz Stöckel**, Pirnaische-

str. 22, **H. Faber**, Weisseritz-

str. 26, **Richard Fischer**,

Waisenhausstrasse 17, **Ernst**

**Ludwig Zeller**, Schreib-

gasse 1, **Theod. Techritz**,

Strehlenstr., **Gebr. Ponte**,

gr. Ziegelstrasse und Hauptstr.

**Georg Uhlig**, Rosenstr. 34,

**Reinh. Technisch Nacht.**,

Stiftstr. 5, **Fr. Welschke**,

Bautznerstr., **Reinh. Voigt**,

Markgrafenstrasse 38, **Alfred**

**Klemm**, Kurfürstenstr. 27,

**Carl Seydel**, Blaunitzgasse 5,

**H. Wittig**, Forststrasse 24b,

**Franz Lindner**, Alsun-

strasse 1, **H. Märgel**, grüne

Meissnerstrasse 3, 1, **Bruno**

**Fischer**, Königskreuzerstr.

10, **Georg Horn**, Wettiner-

strasse 7.



## Gras- und Getreide-Mähmaschinen

neuester Konstruktion, **Hanko's Saxonia**  
in Leistungen, bequemer Handhabung und Solidität,  
unübertroffen. **H.** prämiert auf allen beschäftigten  
Ausstellungen und Konkurrenzen,  
empfiehlt zu billigen Preisen

**Gebrüder Hanko**,  
Neuenschütz bei Potschappel - Dresden.

Die Fabriks-Niederlage der  
**Compagnie Laferme**  
Pragerstrasse Nr. 46

empfiehlt ihr reichhaltig ausgestattetes Lager feiner und feinsten  
Cigaretten und türkischer Tabake.

**Rasen-Mähmaschinen**  
deutsch-amerikanisches System in bester Qualität unter  
Garantie.

**Gebr. Eberstein**,  
Altmarkt 12.



**Grubenschienen**  
zu Gleisbauten offerieren billig  
**Schweitzer & Oppler**,  
Berliner Güterbahnhof.

**Oelfarbmtihlen**  
in 8 Größen, mit stellbarem Lagerboden zum  
Tropf-, Wasier- und Handbetriebsdienst als  
Specialität

**Theod. Haan**,  
Dresden, Josephinenstr. 20.

**Königliches Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**CONCEBT**  
Direction: Herr Kapellmeister  
**Bernhard Gottlöber.**  
Anfang 18 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Flebiger.  
Neustadt an der Brücke.  
Bei jeder Witterung

## Wiener Garten Concert

von der Kapelle des A. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, "Kaiser Wilhelm", König von Preußen, unter Direction des Reg. Musikdirectors Herrn **A. Trenkler.**

Anfang 18 Uhr. Ende 21 Uhr. Entrée 50 Pf.  
Abonnement-Bücher haben Gültigkeit. An der Kasse  
5 Stück 1 Mark 50 Pf. zu haben.

## Residenz-Theater.

Montag den 31. Juli 1882. Nachm. 4 Uhr (halbe Preise):  
Extra-Vorstellung. Die Nanni. Wiener Rosse mit Gesang  
und Tanz in 4 Akten von Krenn und Wolf. Abends 7 + Uhr zum  
33. Mal: Der lustige Krieg. Dienstag: 2 Vorstellungen.

## Hotel Stadt Coburg

(Garten-Restaurant).

Heute Montag gr. Extra-Concert.

Anfang 18 Uhr. Entrée 10 Pf.

N.B. Die Concerte finden jetzt regelmäßig Montags und  
Donnerstags statt.

Fritz Kastner.

## Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.  
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.  
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

**Bergkeller.** Heute Montag

Ballmusik von der Reg.-Musik Nr. 101.  
Anfang 7 Uhr. R. Hopf.

## Missbach's Säle.

Grosses Ball-Etablissement.

Heute Ballmusik. M. Missbach.

## Diana-Saal.

Heute Ballmusik. Damenkränzchen. Entrée mit Tanz  
Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Anfang 7 Uhr. Am Garten  
Kreisconcert. N.B. Mach auf meine neuen exquisiten Biere  
aufmerksam. E. Voigtländer.

## Bellevue.

Heute gutbesetzte Ballmusik u. Tanzverein. R. Menz.

## Centralhalle.

Heute Damenkränzchen. Entrée mit Tanz für Herren

60 Pf., Damen 20 Pf. Anf. 7 Uhr. A. Löffelholz.

## Odeum.

Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr.

Tanz-Verein.

Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.

Incl. Entrée. A. Kettner, Krause.

„Zum Markgraf“, Görlitzerstrasse 47.

Heute Montag gutbesetzte Ballmusik, von 7 bis 9 Uhr

Tanzverein zu 30 Pf. Adolfssen & H. Böhme.

## Eldorado, Steinl age 9.

Heute von 7 Uhr an, gr. Ball.

Von 7 bis 10 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Tore 10 Pf.

Mittwoch und Sonnabend regelmäßig grosses Frei-Concert.

C. W. Stedel, Venger.

## Tonhalle.

Heute Ballmusik von 7-11 Uhr. Tanzverein. Enree mit

Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. Bernhard Schulte.

**Damm's Etablissement.**

Heute Ballmusik, von 7 bis 11 Uhr. Tanzverein. Enree mit Tanz für

Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.

Paul Feyer.

## Der Hippodrom

befindet sich während der Feiwoche des  
Johannistages wieder auf seinem alten  
Platz neben dem Albertatal.

Großes Reit-Amusement

für Herren, Damen und Kinder

auf guten, komfortablen

Wiederkämen.

Zum Hippodrom befinden sich neben der großen Manege ge-

räumige Galerien, brillante Beleuchtung, geschmackvolle Deko-

nation, eine comfortable Restauration, sowie ein vorzügliches

komplettes Musikkorps. — Von 3-6 Uhr: Schritts-Reiten, ab-

wechselnd für Kinder 25 Pf., für Erwachsene 50 Pf.

Von 6 Uhr an: Reiten im Trab, ohne Unterschied der

Person 50 Pf. — Die Vorlehrungen sind derartig getroffen,

dass auch jedermann diesen lammtrommenden Breden und ihrer fügsa-

ftigen Leitung ohne Weiteres vertrauensvoll überlassen kann.

Entrée von 3-7 Uhr für Kinder 10 Pf., Erwachsene

20 Pf., von 7 Uhr an 30 Pf.

Um zahlreichen Besuch bitten Aug. Scholz.

## Hotel und Pensionat

„Zum Grossherzog von Sachsen“ in Bad Sulza.

Schönster Aufenthaltsort, herrliche Parks u. Gartenanlagen, ganz  
in der Nähe der Gröditzhäuser gelegen, große gefunde, mit allem  
Komfort ausgestattete Logirzimmer, Soo, warme und kalte  
Wasserbäder, sowie Wollen-Mühle im Hause. Billige Preise.  
Gute Pension von 4 Mark an pro Tag für Kinder nach  
Übereinkunft. B. Kress.

## Feldschlösschen

Feldschlösschen **Feldschlösschen**

Vogelwiese! Täglich

(vis-à-vis dem Musiksalon !!)

## Feldschlösschen

Feldschlösschen **Feldschlösschen**

Vogelwiese!

## Grosses Militär-Concert

vom Königl. Musikkorps Herrn A. Ehrlich.

Größtes und renommirtes Restaurant auf dem Festplatz,

5 neue wasserichte Gummizelte, Rendez-vous-Play alter Beluster der Vogelwiese.

Einziger und bester Platz zur Beobachtung des Schießens, sowie prachtvolle Aussicht nach den Voithauer Bergen u. der sächs. Schweiz.

Empfehlung vorzügliches **Feldschlösschen-Bier** meine anerkannt guten Speisen.

Hochachtungsvoll Carl Thumm.

Spezialität: **Biesen-Bratwürste** aus der Fleischerei von Bernhard Niemer an der Annenkirche.

Hochachtungsvoll.

N.B. Mode extra auf die Ausstellung meines lebenden **Biesen-Seehundes**, welches Brach-Exemplar hier noch nicht

gesehen wurde, aufmerksam. Entrée 10 Pf., ohne der Mühseligkeit Schranken zu lieben. Die Hälfte des Ertrags werde ich nach der

Vogelwiese der Berliner Kolone übergeben.

## Vogelwiese.

Die bekannte

## Central-Bratwurst-Halle

(gegründet 1863)

vom Damoffschiff aus gerade in der Hauptstraße gelegen, neben dem Hippodrom, empfiehlt sich auf der Vogelwiese eines geneigten Besuchs. Meine delikaten **Riesen-Bratwürste** werden täglich nach altem bewährten Recept unter meiner persönlichen Leitung und durch eine berühmte **Dampf-Wurstmaschine** gefertigt und bietet der offene große Bratofen Federmann Gelegenheit, das vorzügliche Braten und Kürbisse zu beobachten. Mein Restaurant zum Breitnitzbad hat mit seinem gehörigen Industrie-

näckchen einen ungestörten Ausgang. Täglich frische Brat-

wurst mit Sauerkraut. Um freundlichen Aufschub bitten Adolf Fritsch.

## Ausschank

## von echt böhmisch Bier

aus der Brauerei zu Podecovitz:

**Kanzleihof**, Schlossergasse 17,

**Meinholt's Säle**, Moritzstraße 16,  
und Restaurant zur Picardie  
im Königl. Großen Garten.

Hochachtungsvoll

Richard Rothe (**Kanzleihof**),

Generalvertreter für Sachsen.

## Altbayrischer Bier-Salon

## auf der Vogelwiese

von F. Körner,

hinter dem Alterssalon, Ecke der Bratwurstzelte, empfiehlt während der Vogelwiese ff. Bayrisch, Lager- und einfache Biere auf Eis, warme Speisen (u. a. vorzügliche selbstgekörzte Bratwürste), alle Sorten ff. Delikatessen und Fischwaaren.

Bromige und freundliche Bedienung, höchst angenehmer, vor Wind und Wetter geschützter Aufenthalt. Täglich Frei-Concert.

Um zahlreichen Besuch bietet hochachtungsvoll F. Körner.

Glashütte „Stadt Dresden“.

Empfiehlt meine freundlichen Volatilitäten, schönen Saal mit  
blügel, schwäbigen Garten. Billige Preise. Vollständig durch das schön-romantische Müglitzthal.

Hochachtungsvoll G. Kaiser.

Neu eröffnet!!!

**Nagel's Hotel u. Restaurant**,  
Nr. 1 Zahnsallee Nr. 1.

## Gasthof zu Weesenstein

im Müglitzthal.

Unmittelbar am Königl. Prinzipalischen Schloss. Freundliche Volatilitäten, schöner Saal, prächtig schwäbigen Lindengarten. Täglich frische Forellen.

Hochachtungsvoll Rich. Kippand.

## Bad Tharandt

bei Dresden.

Klimatischer Kurort. — Reizendste Lage Sachsen. Mineral-, Moor- und Kieselsäure-Bäder. Kurkabinen. Laub- und Nadelholz. — Jede Mittwoch großes Kur-Concert und Reunion. Inn- und ausländ. Zeitungen. — Anfang der Saison Mai. Schluss Oktober. — Troppette gratis.

Hotel zum Bad. — Pension. — Restaurant. — Ausspannung. — Touristen und Vereinen bestens empfohlen durch den Besitzer H. W. Donner.

## Herrmannsbad Taufkirch

stärkste Eisenwasserquelle Deutschlands, durch Neubauten vollständig umgestaltet und comfortabel eingerichtet, erwähnt sich als außerordentlich wirksam bei chron. Gicht, Rheumatismus, Krautentzündungen, Nervenleidungen etc. und liegen die vorzüglichsten Heilerfolge vor. Proviets gratis. Näheres durch die Badeverwaltung.

**Nordseebad Spiekeroog.**

Öffnet vom 15. Juni bis Ende Sept. Vorzugl. Badehand, kleine Seebäder, Wölken, ständiger Badeort Konul Dr. Ehendorf, Telegraphen-Amt, reiche Seebuhndung, Strandförder. Verbindungen ab Neuharlingeriel täglich, ab Wilhelmshaven z. Dampfer „Elisabeth“ Gerthe m. v. „Roland“ 3 Mal wöchentlich. Prospekte gratis und franco.

Die Bade-Kommission.

Geschäfts-Gründung.

Am heutigen Tage eröffne ich hier **Grunarstraße Nr. 5** (nahe dem Bärenhauses Platz) unter der Firma

**Max Bing**

ein Drogen-, Chemikalien-, Farben- und Specialitäten-Geschäft

und gestalte mir ein geeignetes Publikum zu bitten, mein Unternehmen gefäßt zu berücksichtigen und durch gütiges Vertrauen unterstützen zu wollen.

Dresden-Alstadt, den 31. Juli 1882.

Hochachtungsvoll Max Bing.

**Bünzl. Bähne**, Blombergstr. 1c. A. Peschke, Neumaierstr. 6, 11., Landhausstr. 5.

Lager von

**Patent-Graphit-Schmelziegel**

**O. L. Kummer & Co.,**

27 Waisenhausstraße 27, Dresden.

Hauptredakteur: Dr. Emil Breyer. — Auslieferer: Ludwig Hartmann.

Redakteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz. 110-12.

Numm. 5-7. Verleger u. Drucker: Liepnich & Kolonard in Dresden.

Papier von Gustav Zoelle in Wildenfels i. S.

</